

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 75 (1995)
Heft: 7-8

Artikel: Untergetaucht
Autor: Rothe, Gisela
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-165456>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schöne Frau aus dem Volk, der Hl. Matthäus ein Bauer mit derben, ungeschickten Händen. Diese dargestellten Menschen erfüllen ihr Schicksal gegen jede Kirchen- oder Kunstdoktrin. So greift beispielsweise der liegende Matthäus vergebens nach dem Palmzweig, dem Symbol für die Vollendung des Martyriums. Mag auch die Kirche den Todestag der Märtyrer als «dies natalis» feiern, bei Caravaggio bleibt Matthäus unerlöst dem Tode ausgeliefert. Das ferne Heilige oder Mythologische bekommt sinnlichen Gegenwartswert.

Die Literatur Geisers macht in derselben Bewegung einen zusätzlichen Schritt. Nicht nur das ferne Heilige, auch die ferne hohe Kunst aus dem 16. Jahrhundert

schreibt sie mit indiskretem Blick in unsere Zeit und unsere Verhältnisse ein. Die Erlösung? Der behutsame Versuch einer Erlösung von Kunst gewiss.

«Ein fossiler Leib, der sich verzweifelt aus dem Stein herauszuwinden sucht, in die vierte Dimension, in die Bewegung, in die Zeit und zu den Menschen, die ihn bloss von fern bewundern.

Das wäre die Erlösung.» ♦

Geiser Christoph: «Das geheime Fieber», Nagel & Kimche, Zürich 1987.

Bonsanti Giorgio: «Caravaggio», Florenz 1984.

Guttuso Renato: «L'Opera completa del Caravaggio», Milano 1967.

Röttgen Herwarth: «Caravaggio/Der irdische Amor oder Der Sieg der fleischlichen Liebe», Frankfurt am Main 1992.

GEDICHT

UNTERGETAUCHT

*Lachender Sommer im Wellenspiel blinkt.
Füsse freudig die Kühle fühlen.
Ich bin ein Tropfen,
bin Schilfhaar im Wind,
tanzender Sand und sonnenumspielt,
bin ohne Ruder,
mein Boot ging unter.*

GISELA ROTHE